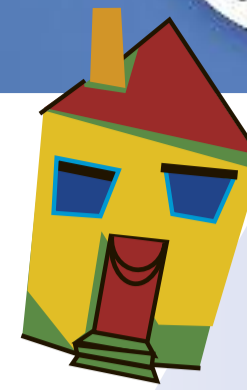


## WohnGutSozial - ein umfassendes und neuartiges Beratungskonzept



**WohnGutSozial (WGS) ist ein umfassendes und neuartiges Projekt im Umfeld der Umgestaltung von barrierefreiem Wohnraum und hindernisfreien Gebäuden im Saarland.**

Andreas S. hat zwar als Person mit Beeinträchtigungen viele informative Broschüren und auch gute Beratung von Fachstellen in der Wohnraumberatung bekommen, jedoch war er danach dennoch nicht in der Lage, den Umbau mit Handwerkern selbst zu organisieren. Auch Sabine T., die nach einem Krankenhausaufenthalt darauf angewiesen war, in einer barrierefreien Wohnung zu leben, konnte aufgrund ihrer Krebserkrankung nicht die Kraft aufbringen, all diese Tätigkeiten umzusetzen, die notwendig sind, um eine Wohnung barrierefrei zu gestalten.

Beide, Andreas S. und Sabine T., sind froh, als sie auf das Angebot von Wohn-

GutSozial gestoßen sind. WGS bot ihnen ein umfassendes Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungsangebot an, das sie dankbar annahmen. Im Rahmen der Erstberatung, die von den Wohnraumberatern durchgeführt wird, wurde zunächst einmal eine Ist-Analyse über die Wohnsituation erstellt. Es wurden Fragen beantwortet, wie, wo besteht die Notwendigkeit Barrierefreiheit herzustellen, ist diese nur notwendig im Bereich des Bades und der Toilette, oder auch in der Küche, im Flur und im Eingangsbereich vor der Haustür. Was ist mit Sensoren und anderen elektronischen Hilfsmitteln.

Nach Klärung all dieser Fragen, geht es darum, sich mit Handwerksbetrieben in Verbindung zu setzen, die Erfahrung haben Wohnraum und Gebäude hindernisfrei zu gestalten, gute Arbeit leisten und kostengünstig sind. Ganz wichtig für die Betroffenen ist die



Kompetente Beratung ist der erste Schritt zur Barrierefreiheit.

Foto: SYLVROB1 - STOCK.ADOBE.COM

Frage, von wem bekommt man Zuschüsse. Dies ist auch immer eine große Herausforderung für die Engagierten im Projekt WGS, da unter ande-

rem jeder Zuschussgeber unterschiedliche Voraussetzungen formuliert, um Zuschüsse zu bewilligen. Und letztendlich ist auch die damit verbun-

dene Bürokratie eine nicht leicht zu erledigende Aufgabe. Zum Schluss muss dann natürlich die Baumaßnahme noch begleitet werden, damit die Wohnung oder das Gebäude dann auch so umgestaltet sind, damit es auch den Vorstellungen und Anforderungen der Menschen, die an einer Beeinträchtigung leiden und dort wohnen, entsprechen.

Die Nachfrage nach barrierefreien Wohnungen und hindernisfreien Gebäuden wird immer stärker zunehmen. Viele ältere Menschen, die noch nicht pflegebedürftig sind, verfügen heute schon über eine eingeschränkte Mobilität. Sie behelfen sich entweder mit einem Gestock, einem Rollator oder einem Rollstuhl. Neben den körperlichen Einschränkungen, sind auch Einschränkungen in der Sehfähigkeit, der Hörfähigkeit, der taktilen Sensitivität und der sensorischen Fähigkeiten zu nen-

nen, die zu Unsicherheit führen. Auch Menschen, die nur zeitweise eingeschränkt sind, benötigen Hilfe, und das ist unabhängig vom Alter.

Alle sind darauf angewiesen, dass die Türen in ihrer Wohnung breit genug, Stützen im Bad und in der Toilette vorhanden sind, die Wohnung keine Stufen hat, zur Terrasse und zum Balkon ebenso, die Dusche bodengleich eingebaut ist, ausreichend breite Bewegungsflächen vorhanden sind und vieles andere mehr. Damit können Stürze vermieden und das Bedürfnis bzw. der Wunsch nach Sicherheit erfüllt werden. All dies gewährt WohnGutSozial. Weitere Informationen erhalten Sie beim Projekt WohnGutSozial der Landesarbeitsgemeinschaft.

Ansprechpartner ist Arno Salm unter der Tel.-Nr. 0178 8725844.

## Bilanz kann sich sehen lassen

**Ein Jahr nach der Gründung des Unternehmensnetzwerkes, in dem freiwillig engagierte Unternehmen die Fragen gemeinnütziger Organisationen aufnehmen und bearbeiten schauen alle Mitwirkenden mit Stolz auf das bisher Geleistete.**

Das Konzept, das in Saarbrücken erprobt wird, scheint aufzugehen. Unternehmen der Stadt nehmen regelmäßig Herausforderungen an, die von gemeinnützigen Organisationen, Initiativen oder Vereinen nicht allein gestemmt werden können. Auf diese Weise entstehen Kooperationsprojekte, die durch die Unternehmen mit Sachspenden, Anpackprojekten, Beratungsleistungen, Logistik oder sonstigen Zeitspenden unterstützt werden.

Hans Joachim Müller zieht als Präsident von PRO EHRENAMT e.V. eine positive Bilanz: „Die konzeptionell angestrebten Mehrwerte für die Kommune sind

bereits deutlich sichtbar. So vermerken wir den durch Unternehmen gespendeten Zeiteinsatz in den ersten Kooperationsrunden auf über 500 Stunden. Zusammen mit den von Unternehmen zur Verfügung gestellten Sachmitteln schätzen wir den Wert der erbrachten Leistungen auf über 35.000 Euro, die unsere Stadt lebens- und liebenswerter machen.“

Einige Beispiele:

Das Stadtteilbüro der Paritätischen Gesellschaft in Alt-Saarbrücken entwickelt professionell, beraten durch die Agentur echtgutmarkeninszenierung, ein optisch und inhaltlich neues Konzept für die eigene Außen- und Innenwerbung.

Die Saarbrücker Herausforderung selbst wird unterstützt durch das junge Saarbrücker Unternehmen Marvya, die pro bono die Webseite pflegen und BLACKDOOR FILMPRODUKTION, ferner sponsert die INSZENE Media GmbH eine bemerkenswerte Werbeaktion mit 15.000 Postkarten zugunsten der Saarbrücker Herausforderung.

Die Wohnungslosenarbeit des Diakonischen Werks an der Saar erhielt im vergangenen Winter 30 Schlafsäcke Dank der Unterstützung des Rotary-Clubs Völklingen und weiteren Spendern. Das Theresenheim in Burbach wurde



auf der Suche nach Hardwarespenden von der Sparkasse Saarbrücken mit zehn Monitoren unterstützt. Ebenfalls Hardware für das Projekt KOMPASS benötigte der DRK Landesverband Saar, welche die Wirtschaftsunioren bereitstellen. Über die Vermittlung eines Unterstützungspartners konnte das Drogenhilfenzentrum in Saarbrücken erstmals 120 Weihnachtsgeschenkpakete an die Betroffenen abgeben. Weitere Mitgliedsunternehmen des Netzwerkes wie Metallbau Paul, Kessler und Gartenbau Schnur unterstützen und beraten die Projekte des Stadtbauernhofes im Saarbrücker Almet handwerklich. Schlüssel Neisus, Maler Stief und Kessler versorgen den Kinderschutzbund in Saarbrücken mit einer neuen Schließanlage.

An sozialem Engagement interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer finden bei der Saarbrücker Herausforderung kompetente Ansprechpartner ebenso gemeinnützige Organisationen, die sich vorstellen können, von Kooperationsvorhaben mit Partnern aus der Wirtschaft zu profitieren.

## mobisaar – Mobilität für alle

Seit Anfang des Jahres 2016 wird der Begleitservice mobisaar für mobilitätseingeschränkte Personen im Saarland angeboten. Das Projekt mit einer Laufzeit von fünf Jahren wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von neun Partnern umgesetzt. Ziel ist es, allen Personen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu



### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Joachim Müller, Präsident. E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Richard Wagner Str. 6, 66111 Saarbrücken, Tel 0681/93859740, Fax 0681/93859749, Internet: www.pro-ehrenamt.de. Fotos: LAG Pro Ehrenamt  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ermöglichen und so deren Selbstständigkeit zu erhalten. Immer mehr Fahrgäste benötigen individuelle Hilfe, um ihre täglichen Wege zurückzulegen. Die mobisaar-Lotsen stehen Älteren bzw. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zur Seite, indem sie Unterstützung oder Orientierungshilfe bei der Fahrt mit Bus und Bahn geben. Auf Wunsch wird der Fahrgast an der Haltestelle oder Wohnungstür abgeholt und an den Wunschort begleitet. Der Aufgabenbereich der Lotsen umfasst u.a. den Kunden z. B. zum Arzt, zur Bank oder zu Verwandten und Freunden zu bringen und ihn auf Wunsch dort wieder abzuholen, Hilfestellung beim Ein-, Aus- oder Umsteigen sowie Unterstützung beim Bedienen der Fahrkartenautomaten.

Der Lotsen-Dienst kann rechtzeitig vor Fahrtbeginn ganz bequem per Telefon 06898-500 4000, online unter [www.mobisaar.de](http://www.mobisaar.de), per E-Mail unter [mobisaar@saarvv.de](mailto:mobisaar@saarvv.de) oder über die mobisaar-App angefordert werden. Benötigt wird nur ein gültiger Fahrschein.



Hilfe beim ÖPNV.

Foto: SaarBahn

**Kontakt:**  
Anne von Teutol  
Projektleiterin  
T: 0681-93859-740  
[wirtschaft@pro-ehrenamt.de](mailto:wirtschaft@pro-ehrenamt.de)

## Feuerwehralarm bei PRO EHRENAMT

Die Klausurtagung war gerade in den letzten Zügen, als im Bürgerzentrum Mühlenviertel auf einmal Feueralarm ausgegeben wurde. Wie schon mehrfach in den Wochen zuvor war es aber nur ein Fehlalarm. Ansonsten war es aber eine spannende und zielführende Klausurtagung und Vorstandssitzung der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT.

Die Neustrukturierung und Umorganisation und die inhaltliche Ausgestaltung des Vereins standen im Mittelpunkt. In Arbeitsgruppen beschäftigte man sich mit Themen wie Neustrukturierung, Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten. Gerade in einer Zeit des "Wachstums" eines Vereins müssen neue Wege eingeschlagen werden, Delegation muss gestärkt und Übernahme von Aufgaben durch Vorstandsmitglieder müssen besprochen werden. Weiterer Themen waren der Jahresabschluss und der Haushaltsplan. Dort spielte insbesondere die Frage eine große Rolle, ob die Projektziele alle erreicht worden sind und wo



Gezielt in die Zukunft steuern.

Foto: LAG

man evtl noch nacharbeiten muss. Einig war man sich, dass alle Projekte den Satzungszielen entsprechen und eine Weiterentwicklung in dieser Form stattfinden kann und muss. Hauptaufgabe muss auch in Zukunft sein, für alle Ehrenamtler im Saarland die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement zu erleichtern. Es darf und kann nicht sein, dass durch Gesetzesregelungen der Bürokratieaufwand

immer größer wird (wie z.B. jetzt bei der EU-Datenschutzverordnung). Es wird gemunkelt, dass wegen dieser Hemmnisse auch Vereinsaktivitäten eingestellt werden. Gelungene Projekte bei PRO EHRENAMT mit viel Ehrenamtlichen sind die Projekte Lernpaten und Ankommen sowie die neue Initiative Saarbrücker Herausforderung. Über 325 Ehrenamtler sind in diesen Projekten aktiv und werden mit Hilfe von

hauptaamtlichen und ehrenamtlichen Kräften entlastet. Werden gute Projekte angeboten, ist es auch einfach, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Wichtiges Zukunftsprojekt ist die FreiwilligenAkademie, die mit Lehrgängen, Info-Veranstaltungen und Qualifizierungen den Mitgliedern und den Ehrenamtler im Land insgesamt Hilfestellung bieten soll. Dazu hat PRO EHRENAMT eine Befragung unter den Mitgliedsvereinen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung sind Gegenstand der zukünftigen Planungen. Diese Servicefunktion soll in Zukunft in den Fokus rücken. Die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT ist nach der dritten Klausurtagung innerhalb von sechs Monaten bereit und fähig, die Zukunftsaufgaben anzupacken und zu bewältigen. Mit der Landesregierung soll über das Zukunftsprojekt „Neue Offensive für mehr Bürgerengagement“ gesprochen werden.

Also der Feueralarm zum Ende der Klausurtagung war nicht angebracht und hat auch die guten Zukunftsaussichten für mehr Bürgerengagement nicht geschmälert.

## LERNPATEN SAAR

Kinder und Jugendliche stark machen, ihnen beim Lernen helfen, ihr Selbstvertrauen aufbauen und Erfolgserlebnisse vermitteln – das ist die Aufgabe der Lernpaten Saar. Helfen Sie mit, die Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern zu stärken und sie in eine gesicherte Zukunft zu begleiten.

Nach den Sommerferien (13. August) beginnt ein neuer Qualifizierungslehrgang in Saarbrücken.

„Werden Sie Lernpaten!“

Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie auf uns zu:  
Lernpaten Saar, Richard-Wagner-Straße 6  
66111 Saarbrücken, Tel. 0681/93859-745  
E-Mail [lernpaten@pro-ehrenamt.de](mailto:lernpaten@pro-ehrenamt.de),  
Internet [www.lernpaten-saar.de](http://www.lernpaten-saar.de)

Sie dürfen uns aber gerne auch mit einer Spende unterstützen:

Spendenkonto: Lernpaten Saar  
Stiftung Bürgerengagement Saar  
Konto-Nr. 71 22 32  
IBAN DE 68 5905 0101 0000 712232  
bei der Sparkasse Saarbrücken  
BIC SAKSDE55XXX

